

Presse-Information

P03/21
12.02.2021

Die Infrastruktur wächst mit

- **Produktionsstandort Schwarzheide investiert 17 Mio. Euro in den Ausbau seiner Infrastruktur**
- **BASF erschließt Gelände für den Bau der neuen Luftzerlegungsanlage von Air Liquide**
- **Rohrleitungsnetz wird erweitert, Umspannwerk wird modernisiert**

Neue Produktionsanlagen, wie die im Bau befindliche Fabrik für Kathodenmaterialien, bringen höhere Anforderungen an die Ver- und Entsorgungsinfrastruktur mit sich. Die BASF Schwarzheide GmbH investiert deshalb mehr als 17 Millionen Euro zur Erschließung eines weiteren Blockfeldes, in die Modernisierung des 110-kV-Umspannwerks und in die Erweiterung der Rohrleitungsnetze am Produktionsstandort.

„Wenn unser Standort wächst, muss die Infrastruktur mitwachsen. Mit dieser Investition beseitigen wir bestehende Engpässe und stellen uns zukunftssicher auf. Eine moderne, leistungsfähige Infrastruktur eröffnet uns gleichzeitig neue Perspektiven für künftige Ansiedlungen am Standort“, so Julie De Keyser, die seit November 2020 den Bereich Site Services und Infrastructure leitet.

Wie am 5. Februar angekündigt, wird das Unternehmen Air Liquide eine neue Luftzerlegungsanlage auf dem Werksgelände der BASF in Schwarzheide bauen,

die unter anderem technische Gase für die Anlage zur Produktion von Batteriematerialien liefern wird. Das Areal, auf dem der Luftzerleger entsteht, wird nun durch BASF erschlossen und die Integration der neuen Gase – Sauerstoff und CO₂-freie Druckluft – in das bestehende Rohrleitungsnetz vorbereitet. Dafür muss das Leitungsnetz für Sauerstoff gänzlich neu errichtet werden.

Ein weiterer Teil der Investitionssumme fließt in die Modernisierung und Erweiterung des Stromnetzes am Standort und hier in den 110-KV-Netzanschluss zum vorgelagerten Verteilnetzbetreiber MITNETZ STROM. Im unternehmenseigenen 110-kV-Umspannwerk werden dafür neue Transformatoren installiert, deren Anschlussleistung gesteigert wird. Hierbei unterstützen die Experten des Verteilnetzbetreibers MITNETZ STROM.

Bei der Realisierung müssen die Projekt- und Montageteams eine besondere Herausforderung meistern. Um die Versorgung der Produktionsstätten nicht zu beeinträchtigen, finden die Erweiterungs- und Modernisierungsarbeiten bei laufendem Betrieb statt.

Über die BASF Schwarzheide GmbH

Der Lausitzer Produktionsstandort BASF Schwarzheide GmbH gehört zur BASF-Gruppe. Sein Portfolio umfasst Polyurethan-Grundprodukte und -Systeme, Pflanzenschutzmittel, Wasserbasislacke, Technische Kunststoffe, Schaumstoffe, Dispersionen und Laromere.

Ihren Kunden hilft die BASF Schwarzheide GmbH als zuverlässiger Partner mit intelligenten Systemlösungen und hochwertigen Produkten erfolgreich zu sein. Firmen, die von den vielseitigen Synergieeffekten eines fortschrittlichen Chemiestandortes profitieren wollen, werden durch die Erfahrungen und Kompetenzen der BASF unterstützt, was bereits ein Dutzend Ansiedler nutzen. Dienstleistungen oder komplette Servicepakete können in Anspruch genommen werden.

Die BASF Schwarzheide GmbH fördert die Region nachhaltig und übernimmt soziale Verantwortung. Von der Ausbildung bis zur Ansiedlung trägt sie als strukturbestimmendes Unternehmen zu einer positiven Entwicklung des Umfeldes bei.

Weitere Informationen im Internet unter www.basf-schwarzheide.de.

Über BASF

Chemie für eine nachhaltige Zukunft, dafür steht BASF. Wir verbinden wirtschaftlichen Erfolg mit dem Schutz der Umwelt und gesellschaftlicher Verantwortung. Mehr als 117.000 Mitarbeiter arbeiten in der BASF-Gruppe daran, zum Erfolg unserer Kunden aus nahezu allen Branchen und

in fast allen Ländern der Welt beizutragen. Unser Portfolio haben wir in sechs Segmenten zusammengefasst: Chemicals, Materials, Industrial Solutions, Surface Technologies, Nutrition & Care und Agricultural Solutions. BASF erzielte 2019 weltweit einen Umsatz von 59 Milliarden €. BASF-Aktien werden an der Börse in Frankfurt (BAS) sowie als American Depositary Receipts (BASFY) in den USA gehandelt. Weitere Informationen unter www.basf.com.